

Schwungvoller Start für COMPASS

Seit Januar ist die Private Pflegeberatung COMPASS nach erfolgreichen regionalen Testphasen im gesamten Bundesgebiet tätig und für die rund 9,3 Millionen privat Pflegeversicherten zuständig.

Elisabeth Beikirch leitet das Projekt seit seinem Start und hat nun auch die Geschäftsführung von COMPASS übernommen. Unter Beikirchs schwungvoller Leitung hat das vom Verband der privaten Krankenversicherung (PKV) gegründete unabhängige Unternehmen einen rasanten Start hingelegt. Am 17. Juni 2008 gegründet, begann COMPASS bereits im September mit der Einstellung und Schulung von Fachpersonal. In nur fünf Monaten sind seither annähernd 200 Pflegeberater ausgewählt und qualifiziert

worden. Bis zu 800 sollen es insgesamt werden.

Beikirchs Begeisterung für den Aufbau dieses rundum neuen Beratungs-Konzepts wirkt ansteckend. Sie genießt es sichtlich, „dass man mal an einem Stück denken darf - über Ländergrenzen hinweg“, wie sie im Gespräch mit PKV Publik berichtet. „Das ist ein tolles Alleinstellungsmerkmal. Mit diesem ganzheitlichen Konzept können wir viel konsequenter und schneller handeln als die in den traditionellen Systemen verhafteten Kollegen.“

Die gelernte Kinderkrankenschwester sammelte nach einem Pflegemanagement-Studium an der Fachhochschule Osnabrück vielfältige Erfahrungen als Referentin für Pflegeberufe in der Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales des Landes Berlin. Von 2001 bis 2007 leitete sie das Modellvorhaben „Qualitäts-



entwicklung in der Pflege und Betreuung“ im Auftrag der Bundeskonferenz für Qualitätsentwicklung im Gesundheits- und Pflegewesen und des Bundesfamilienministeriums. Bis Ende 2007 war sie ehrenamtliche Beauftragte des Deutschen Pflegerats für die Beteiligung der Pflegeorganisationen in den Gremien des Gemeinsamen Bundesausschusses.

www.compass-pflegeberatung.de

„Vernünftige Tarifpolitik fortsetzen“

Dr. Michael Niebler ist neuer Hauptgeschäftsführer des Arbeitgeberverbandes der Versicherungsunternehmen in Deutschland.



Dr. Michael Niebler, seit Anfang des Jahres Hauptgeschäftsführer des Arbeitgeberverbandes der Versicherungsunternehmen in Deutschland (agv), plädiert zum Amtsantritt für die Fortsetzung einer „Tarifpolitik mit Augenmaß.“ Die Tarifverträge der letzten Jahre hätten dazu beigetragen, dass der Personalabbau im Versicherungssektor geringer ausgefallen sei als in anderen Bereichen der Wirtschaft, so Dr. Niebler gegenüber PKV Publik: „Die von den Gewerkschaften mitgetragene Lohnentwicklung hat dazu geführt, dass sich die Beschäftigung bei

uns erfreulicher entwickelt hat als etwa bei den Banken.“ Die nächste Tarifrunde für die Branche steht im September an.

Dr. Michael Niebler hat die agv-Hauptgeschäftsführung von seinem langjährigen Vorgänger Dr. Jörg Müller-Stein übernommen, der Ende 2008 in den Ruhestand getreten ist (PKV Publik 9/2008). Dr. Nieblers Laufbahn beim agv begann 1991 als Referent in der Rechtsabteilung, die der promovierte Jurist dann zwischen 1999 und 2008 leitete. Parallel wurde er 1996 zunächst Geschäftsführer und 1999 stellvertretender Hauptgeschäftsführer des Verbandes. Der gebürtige Münchener und ehrenamtliche Richter am Bundesarbeitsgericht ist mit der CSU-Europaabgeordneten Dr. Angelika Niebler verheiratet, die beiden haben zwei Söhne.